



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Wälder im Klimawandel

Hitze, Trockenheit und Stürme: Die Wälder leiden unter dem Klimawandel. Deutschlandweit sind 80 Prozent des Waldes geschädigt. Forscher suchen neue Konzepte. Doch wie kann der Wald der Zukunft aussehen?

Die **Rinde** des Baums **fühlt** sich trocken **an**. Viel zu wenig hat es geregnet, viel zu heiß war es in den letzten Jahren. **Försterin** Leonore Gärtner zeigt Besuchern ihr **Forstrevier** im Bergischen Land – und die **Folgen** des Klimawandels. „Schäden zeigen sich meist zunächst am Blatt- oder **Nadelverlust** in den **Kronen**“, erklärt sie. „Wir bräuchten jetzt monatelang Landregen, **lang anhaltenden**, gleichmäßig fallenden Regen, um die Schäden der Trockenheit **auszugleichen**, aber leider fällt immer häufiger Starkregen, der nicht **in** den trockenen Boden **einsickern** kann.“

Seit den 1950er-Jahren werden in Deutschland vor allem **Fichten** gepflanzt. Die schnell wachsenden Bäume liefern viel günstiges Holz. Doch ihre flachen **Wurzeln** sind in Zeiten des Klimawandels ein Nachteil: „Nadelbaumarten wie die Fichten **kommen mit** der extremen Trockenheit und den steigenden Temperaturen nicht **zurecht**“, sagt Leonore Gärtner.

In Deutschland sind 80 Prozent der Bäume geschädigt. Die Waldforschung sucht daher nach neuen Konzepten und nach Baumarten, die für die Klimabedingungen der Zukunft besser geeignet sind. Dabei spielen auch wirtschaftliche Interessen eine Rolle. Förster Knut Sturm aus Lübeck dagegen fordert, der Natur mehr Raum und Zeit zu geben, damit sie sich selbst entwickeln kann.

Der Stadtwald in seinem Revier wächst seit vielen Jahren fast ohne menschlichen Einfluss. Neue Bäume entstehen direkt aus den **Samen** der alten Bäume. Sie stehen enger zusammen und können sich so besser gegen Umwelteinflüsse und auch gegen die Folgen des Klimawandels schützen. Knut Sturm hofft, dass in Zukunft nicht nur andere Baumarten gepflanzt werden, sondern dass der Mensch genug **Geduld** hat, den Wald alt werden zu lassen.

*Autorinnen: Karin Jäger, Arwen Schnack
Redaktion: Stephanie Schmaus*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

Klimawandel (m., nur Singular) – durch den Menschen verursachte Klimaänderung

Konzept, -e (n.) – hier: der Plan, die Idee

etwas schädigen – etwas kaputtmachen; etwas Schaden zufügen

Rinde, -n (f.) – die äußere, harte Schicht um den Stamm eines Baums

sich an|fühlen – beim Berühren einen bestimmten Eindruck machen

Förster, -/Försterin, -nen – jemand, der sich beruflich um Wälder kümmert

Forstrevier, -e (n.) – Waldstück, für das eine Försterin oder ein Förster verantwortlich ist

Folge, -n (f.) – hier: die Konsequenz

Nadel, -n (f.) – hier: das kleine, spitze Blatt von bestimmten Bäumen, die meist das ganze Jahr lang grün sind

Krone, -n (f.) – hier: der obere Teil eines Baums

lang anhaltend – so, dass etwas längere Zeit so bleibt, wie es ist

etwas aus|gleichen – hier: etwas tun, damit eine Sache oder Handlung nicht so starke Folgen hat

in etwas ein|sickern – allmählich von etwas aufgenommen werden

Fichte, -n (f.) – ein Nadelbaum mit kurzen Nadeln

Wurzel, -n (f.) – hier: Teil des Baumes, der sich in der Erde befindet

Art, -en (f.) – bestimmter Typ (z. B. einer Pflanze) innerhalb einer größeren Gruppe

mit etwas zurecht|kommen – keine Probleme mit etwas haben

Samen, - (m.) – ein Korn, aus dem sich eine Pflanze entwickeln kann

Geduld (f., nur Singular) – die Fähigkeit zu warten, ohne nervös zu werden